

Ode an die MüffelfüÙe

von Guy Néchois

www.gereimt.de

O, welch SüÙe,
verführet meine Nüstern,
die sich im Winde blüstern!
Und war der Tag auch noch so düstern,
wer deine FüÙe küssen dürfte,
der wüsste, dass ich glücklich bin.

Genüsslich würdigt mein Gemüt
Gerüche, die wie süÙe Grütze,
durch angerührte Lüfte ziehn,
wie wenn ein Hyazinthenhügel blüht.

Um sündig mein Gemüt zu kühlen,
erschnüffel prüfend ich die Trüffel,
doch, welch Gelüste, Stück für Stück
sich übermütig vorzufühlen,
kühn wie ein Rudel Büffelkühe
die Düfte tüchtig aufzuschlürfen.
Mich dürstet! O, welch Glück,
mich gründlich zu besaufen dürfen.

Ach, dass ich würdig bin,
die Lüfte zu durchpflügen!
Fürwahr, ich würd nie lügen!